

Text: 2. Korinther 3 (Vers 18)

Thema: Die Herrlichkeit des Herrn verwandelt uns.

Ziel: Sich für die Herrlichkeit des Herrn entscheiden!

Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.

2. Korinther 3, 18

Einleitung

Es ist eine absolut wunderschöne und faszinierende Blume. Die Sonnenblume. Ich bin überzeugt, dass Gott sich etwas besonderes gedacht hat, als er diese Blume schuf. Ich kann mir sogar vorstellen, dass er an diese Bibelstelle aus dem 2. Korintherbrief dachte.

Hauptteil

1. Die Israeliten vor der Wahl

Die Israeliten wurden von Gott aus Ägypten ziemlich direkt an den Sinai geführt. Dort will Gott ihnen die Gebote geben und er will direkt zu ihnen sprechen. Sie sollen ein Königreich von Priestern werden. (2. Mose 19,6)

Sie müssen sich ganz konkret auf diesen Moment vorbereiten. Sie müssen die Kleider waschen und dürfen sich keiner Frau nähern. Als es dann soweit ist und Gott sich zu offenbaren beginnt, haben die Israeliten Angst. Sie wollen nicht dass Gott zu ihnen redet. Sie sind innerlich nicht bereit. Ägypten ist zu nahe (in ihrem Herzen).

Mose ist nun der einzige, der sich Gott nähern kann. Er hat sich von Ägypten gelöst. Er will Gott nahe sein. Als er dann vom Berg herunterkommt leuchtet sein Gesicht. Die Israeliten ertragen dieses Leuchten nicht. Mose muss sein Gesicht verhüllen.

2. Wir stehen vor der Wahl

Die Herrlichkeit Gottes wird uns in der Erlösungstat Jesu gezeigt. So wie das Leuchten des Mose verging, so war der alte Bund vom Sinai nur ein Abglanz. Er war ein Vorläufer. Die Erlösungstat ist die Vollendung. Als Jesus starb, zerriss der Vorhang zum Allerheiligsten von oben bis unten. Von diesem Moment weg haben wir den Zugang zur Herrlichkeit Gottes. Der Weg zur Beziehung steht offen.

Und oft scheinen die Fleischtöpfe Ägyptens so attraktiv. Unsere modernen Fleischtöpfe sind all die Dinge, die uns von Gott entfernen. Ausgang, TV, Computer, Facebook, Hobby, Geschäft, Shoppen, Freunde. Diese Dinge können absolut ok sein, doch sobald sie ein Hindernis zu Gott hin werden, werden sie zur Sünde für uns!

Was hindert mich noch, mich ihm ganz zuzuwenden? Wo ist das Ägypten noch in meinem Herzen?

3. Wir werden verwandelt

Wenn wir uns seiner Herrlichkeit zuwenden werden wir umgestaltet in die Persönlichkeit zu der er uns geschaffen hat. Es wird das gleiche Wort verwendet wie bei der Verklärung Jesu (Matthäus 17, 2 / Markus 9,2)

Etwas geschieht mit uns in der Gegenwart Gottes.

Es ist der Geist Gottes der an uns wirkt (Galater 5,22)

Je näher wir uns wagen, je mehr wir uns abwenden von der Welt, desto stärker werden wir ergriffen, verwandelt und erfüllt. Es geht in erster Linie um Beziehung. Zeit mit ihm verbringen. Ihm Raum geben in unserem Leben; in unserem Alltag! Wo darf er noch nicht mitreden?

Schluss

Lasst uns die Sonnenblume zum Vorbild nehmen und uns Jesus entgegenstrecken, uns abwenden von den Dingen die uns wichtig erscheinen und uns in das Ebenbild Gottes verwandeln lassen.

Anzeigen

Wochenprogramm

Donnerstag, 7.5.	14.30h	Heimbund: Besuch von Majorin Messerli
Freitag 8.5.	20.00h	Gesprächsrunde in Seon mit P. Trachsel
Freitag 8.5.	18.00h	Brennpunkt Kinder & Jugend
Samstag 9.5.	09.00h	Brennpunkt Kinder & Jugend
Samstag 9.5.	10.00h	Männerapéro im Löwensaal, Beinwil am See
Sonntag 10.5.		Muttertag
	09 00h	Gebet
	09 30h	Familien-Gottesdienst, Hort

Voranzeigen/Anlässe

Kongress der Heilsarmee Schweiz 13./14. Juni 2009 Freiburg
Flyer und Infos liegen auf oder bei den Offizieren

Mitteilungen

Wir denken an alle Kranken in der Fürbitte.

Predigtnotizen

Sonntag, 3. Mai 2009
Korps Reinach



**Die Herrlichkeit Gottes
Teil 3**



Bjørn Marti